

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 19 (1972)
Heft: 5

Erratum: Berichtigung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Blut und seine Bestandteile

**Ein gesunder Erwachsener von 60 kg Gewicht verfügt über
5—6 Liter Blut**

Das Blut setzt sich folgendermassen zusammen:

55 % Plasma = flüssiger Bestandteil.
Es besteht aus

92 % Wasser
7 % Eiweissen (Proteinen)
1 % Fetten, Kohlenhydraten, Mineral-
salzen, Hormonen, Vitaminen
und Fermenten.

45 % Blutzellen = fester Bestandteil.
Diese Blutzellen sind:

Rote Blutkörperchen (Erythrozyten)

Das Blut eines gesunden Mannes enthält 25 000 Milliarden rote Blutkörperchen. Diese scheibenförmigen Zellen mit 7,5 Tausendstel Millimeter Durchmesser (gesamthaft weisen sie die beachtliche Oberfläche von 3000 Quadratmetern auf!) dienen dem Gasaustausch; vom Lieferanten (den Lungen) transportieren sie den Sauerstoff zum Verbraucher (den Geweben) und befördern die in den Zellen entstandenen Abbaustoffe, vor allem die Kohlensäure, zu den Lungen zurück. Die roten Blutkörperchen werden im Knochenmark gebildet und geben nach einer Lebensdauer von 100—120 Tagen ihre Funktion auf; sie werden

darauf in der Milz zerstört, wobei verschiedene Eiweissbestandteile sowie das Eisen des Blutfarbstoffes (Hämoglobin) vom Körper wieder zum Aufbau verwendet werden.

Weisse Blutkörperchen (Leukozyten)

Normalerweise sind die Leukozyten, deren verschiedene Typen entweder im Knochenmark oder in den Lymphknoten gebildet werden, 600—700mal seltener als die Erythrozyten. Ihre Aufgaben sind mannigfaltig; die einen dienen der Abwehr gegen Krankheitserreger, andere beseitigen abgestorbene Zellen, wieder andere sind am Immunitätsgeschehen massgeblich beteiligt.

Blutplättchen (Thrombozyten)

Als kleinste Zellelemente gelangen sie vom Knochenmark in den Blutkreislauf, wo sie ihre wichtige Aufgabe bei der Blutstillung während 7—10 Tagen ausüben.

Der Zivilschutz bittet um Auskunft

Aufruf an Hauseigentümer und Mieter

Die «Konzeption 1971» legt das Hauptgewicht der im Zivilschutz zu treffenden Massnahmen auf die Vorsorge und das Vorbeugen; erst in zweiter Linie folgen das Retten und Heilen. Bis zum Erreichen des Sollzustandes der baulichen Massnahmen — was etwa 1990 der Fall sein dürfte — müssen die fehlenden Schutzplätze behelfsmässig erstellt werden können. Es ist somit Aufgabe der diesjährigen Selbstschutzkurse, bestehende und behelfsmässige Schutzräume zu rekognoszieren. Zu diesem Zweck müssen die Angehörigen des Zivilschutzes Zutritt zu Schutzräumen und Kellern erhalten. Am Selbstschutzkurs werden den Teilnehmern Ausweise abgegeben, die sie für die erwähnte Aufgabe legitimieren. Hauseigentümer, -verwalter und Mieter werden gebeten, den im Interesse der Allgemeinheit handelnden Kursteilnehmern nach Kräften behilflich zu sein und ihnen ihre Aufgabe zu erleichtern. Der erste Selbstschutzkurs dauert von morgen Mittwoch bis Freitag und rekognosziert das Gebiet nördlich der Aare. Der Kurs vom 18./19. Mai befasst sich mit dem Gebiet südlich der Aare. Der Zivilschutz dankt für das Verständnis.

«Solothurner Zeitung»

Berichtigung

Im Artikel von Herrn Dr. H. Flückiger in der Aprilnummer über die Probleme der Ausbildung im AC-Schutzdienst beim Zivilschutz hat sich bedauerlicherweise im ersten Untertitel ein sinnstörender Druckfehler eingeschlichen. Richtigerweise sollte es dort heissen: 1. Die externe Bedrohung, nicht extreme Bedrohung.

Zivilschutz-Studienreise nach Israel 1973



Die Vorträge des Chefs des israelischen Zivilschutzes, Brigadegeneral Shlomo Ambar, im März dieses Jahres in Zürich, Basel und Bern sind auf grosses Interesse gestossen. Zahlreichen Wünschen und Anregungen folgend, hat es der Schweizerische Bund für Zivilschutz unternommen, im Jahre 1973 eine besondere Zivilschutz-Studienreise nach Israel zu organisieren. Diese Reise ist fest auf den 17. bis 26. Februar 1973 angesetzt. Die Kosten werden mit Flug, Unterkunft und Verpflegung mit allen Reisen in Israel rund Fr. 1400.— betragen. Das Programm umfasst den Besuch von Ausbildungsstätten, Einrichtungen und Übungen des Zivilschutzes, die Besichtigung der in dauernder Zivilschutzbereitschaft lebenden Grenzdörfer wie auch allgemeine Orientierungen und Gespräche mit ZS-Fachleuten.

Das genaue Programm wird spätestens im September 1972 erscheinen. Die Teilnehmerzahl dieser Studienreise ist auf 43 Personen festgelegt. Verbindliche Anmeldungen können zur Aufnahme in die Teilnehmerliste heute schon an das Zentralsekretariat des SBZ, Schwarztorstrasse 56, 3007 Bern, gerichtet werden.